

Mittwoch, 14. Juli 2010

Tori Amos

Der Titel ihres neusten Album „Midwinter Grace“ mag zwar nicht so recht zu einem Sommerfestival passen, aber das „Cornflake Girl“ aus den USA hat letztes Jahr auch noch „Abnormally Attracted to Sin“ veröffentlicht. Darauf sinniert Tori Amos über die ambivalenten Moralvorstellungen unserer Gesellschaft und plädiert für ein spirituelles Miteinander. Dass Tori Amos ihre Karriere eigentlich mit einer klassischen Musikausbildung begonnen hat, spiegelt sich in der Wahl ihres Instruments: nur mit einem Flügel begleitet sie live ihre wunderschönen Lieder. Die Musik empfindet sie als ein grosses Geschenk, das ihr die Möglichkeit gibt, bestimmte Themen immer wieder aufzugreifen. Sie verarbeitet in ihren Songs nicht nur ganz persönliche Erlebnisse, sondern befasst sich auch mit der Machtverteilung, mit Opferrollen und Wertmassstäben. Auf der Bühne spielt Tori Amos ihre Stärken aus: ihre lyrische Stimme, ihren untrüglichen Sinn für Melodien und ihre Sensibilität für die grossen Gefühle. Damit wird sie garantiert auch das Publikum am Live at Sunset fesseln.

Line-up:

Tori Amos – Vocals, Grand Piano

www.toriamos.com

Donnerstag, 15. Juli 2010

John Fogerty

„The Blue Ridge Rangers Rides Again“, das neuste Album des ehemaligen Creedence-Clearwater-Revival-Frontmanns, knüpft zwar musikalisch an sein erstes countrylastiges Soloalbum „The Blue Ridge Rangers“ von 1973 an, live spielt John Fogerty jedoch quer durch alle Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte und zeigt sich einmal mehr als brillanter Gitarrist, der zu Recht einen Platz in der Hall of Fame bekommen hat.

Line-up:

John Fogerty, guitar

Kenny Aronoff, drums

Hunter Perrin, guitar

Dave Santos, bass

Jason Mowery, fiddle

No Name, keyboards

No Name, guitar

www.johnfogerty.com

Freitag, 16. Juli 2010

Gurrumul, supporting act Ego Lemos

Gurrumul

Seit der blind geborene Aborigine Geoffrey Gurrumul Yunupingu 2008 seine Solokarriere gestartet hat, ist er von Publikum und Presse in den höchsten Tönen gelobt worden, hat mehrere Awards erhalten und mit seiner emotional intensiven Stimme und seiner sanften Musik die Herzen der Menschen berührt. Ganz in der Tradition seiner Vorfahren erzählt Gurrumul die Geschichte seines Volkes. Abseits der Bühne ist er kein Mann der vielen Worte, spricht kaum Englisch und gibt praktisch keine Interviews. Doch wenn er mit der Gitarre hinter dem Mikrophon sitzt und die Welt seines Clans in den schillerndsten Farben besingt, liegen ihm die Zuschauer zu Füssen. Selbst renommierte Künstler wie Sting konnten sich dem Zauber von Gurrumul nicht entziehen. Er spielte mit ihm im französischen Fernsehen live den Police-Hit „Every Breath you Take“.

www.gurrumul.com

Ego Lemos

Musik aus Osttimor bringt Ego Lemos zu uns. Die Kindheit und Jugend in seiner krisengeschüttelten Heimat haben Ego Lemos politisiert. Er singt in seiner Muttersprache und spielt auf traditionellen Instrumenten statt auf der Rockgitarre, um dem Publikum seine Anliegen näherzubringen.

www.myspace.com/egolemos

Samstag, 17. Juli 2010

a-ha

Die norwegischen Superstars der 1980er-Jahre werden uns ein letztes Aha-Erlebnis bescheren. Mit einer ausgedehnten Tournee durch Europa und Südamerika verabschieden sie sich von der Bühne. a-ha haben Musikgeschichte geschrieben. Wer die Band nicht kennt, wird spätestens beim Song „Take on me“ aha sagen. Oder wenn der Titelsong des gleichnamigen James-Bond-Films „The Living Daylights“ erklingt.

Im Sommer 2009 haben a-ha ihr letztes Album „Foot of the Mountain“ veröffentlicht. Es ist das neunte Studioalbum seit 1985 und präsentiert die Band auf gewohnt hohem musikalischem Niveau. Live zeigen die drei Norweger die ganze Bandbreite ihres Schaffens und Könnens vom Synthie-Pop bis zur akustisch begleiteten Ballade. Sie lassen das Publikum durch die Jahrzehnte schwelgen und versprechen eine grossartige Show.

Line-up:

Morten Harket, vocals

Magne Furuholmen, keyboards

Paul Waaktaar-Savoy, guitar

Karl Oluf Wennerberg, drums

Erik Ljunggren, keyboards & bass

www.a-ha.com

Sonntag, 18. Juli 2010

Element of Crime

„Immer da, wo du bist, bin ich nie“ heisst das neuste Album der fünf Deutschen von Element of Crime. Aber da, wo sie sind, möchte man immer sein. Da ist der Name Programm, denn die fünf Kerle stehlen sich unverfroren, direkt und ganz schön poetisch in unsere Herzen. Völlig unspektakulär erscheinen sie auf der Bühne und ganz selbstverständlich und zielsicher treffen sie mit ihren Texten unseren innersten Kern. Verpackt sind die starken Worte in eine ebenso starke Musik, rockig, folkig und von einer seltsam rauen Romantik. Element of Crime haben mit englischen Songs angefangen, die deutschen Texte kamen erst später dazu. Bei ihren Konzerten spielen sie beides, manchmal sogar gemischt. Seit der Gründung 1985 sind neue Mitglieder dazu gekommen und alte gegangen, geblieben ist neben Gitarrist Jakob Ilja der Frontmann und Sänger Sven Regener, der nicht nur mit seiner Stimme, sondern auch mit seinen sparsamen Trompeteneinsätzen für Gänsehaut sorgt.

Line-up:

Sven Regener, Gesang, Gitarre, Trompete

Richard Pappik, Schlagzeug

Jakob Friderichs, Gitarre

David Young, Bass

Christian Komorowski, Violine

www.element-of-crime.de

Montag, 19. Juli 2010

Reamonn

Schon 2007 war das Live-at-Sunset-Konzert der deutschen Band mit dem irischen Sänger innert kurzer Zeit ausverkauft. Seither sind sie durch die ganze Welt getourt und haben letztes

Jahr ihr Album „Reamonn“ veröffentlicht. Dabei bleiben sie im positiven Sinn dem Mainstream treu, spielen kraftvolle Rockballaden und melodiöse Popsongs. Ihren ewigen Hit „Supergirl“ kennt das ganze Publikum. Aber auch neue Tracks wie „Through the Eyes of a Child“ oder „Faith“ krabbeln sofort ins Ohr. Eben „Moments like this“, die man lange nicht vergisst.

www.reamonn.com

Dienstag, 20. Juli 2010

Nina Hagen

Die „Mother of Punk“ sorgt seit den 1970er-Jahren für Aufruhr und Kontroversen. Allen Kritikern zum Trotz hat sich Nina Hagen ihre charismatische Persönlichkeit und sämtliche künstlerischen Freiheiten bewahrt und ist zur lebenden Ikone der Musikszene avanciert. Nach einem Abstecher in die Ära des Swing und der Big Bands tourt Nina Hagen nun mit klassischer Rockbesetzung und bringt ihr neuestes Album, aber auch eine Best-of-Auswahl auf die Live-at-Sunset-Bühne.

Line-up:

Nina Hagen, vocals

Warner Poland, guitar

Marcellus Puhmann, drums

Fred Sauer, keyboard

Michael Oryan, bass

www.beeeworld.de

Mittwoch, 21. Juli 2010

Lunik

Seit ihrem ersten Album „Rumour“ 1993 haben sich Lunik vom sphärischen Trip-Hop hin zu eingängigem Pop entwickelt. Die gefühlvolle, weiche Stimme von Frontfrau Jaël macht aus Songs herrliche Balladen und atmosphärisch dichte Hymnen. Das neueste Album „Small Lights in the Dark“ stieg verdientermassen auf Platz 1 der Schweizer Hitparade ein, liess die internationale Presse aufhorchen und wird weltweit veröffentlicht. Damit gehören Lunik zu einem der seltenen musikalischen Exportartikel der Schweiz und stehen mit Sicherheit schon bald im Rampenlicht der grossen Bühnen dieser Welt.

www.lunik.com

Dada Ante Portas

Die Luzerner Band bringt ihr Anfang Jahr veröffentlichtes Album „The Classics“ als Unplugged-Version auf die Bühne. Die elektrischen Gitarren bleiben in ihren Koffern, dafür wird das fantastische Songmaterial akustisch präsentiert und mit Streichern und Elementen aus der klassischen Musik angereichert. Die Kombination von Rock und Klassik ist zwar nicht neu, aber bei Dada Ante Portas aufregend und überraschend. Die grössten Hits bekommen ein neues Gewand und brandneue Stücke werden sozusagen uraufgeführt. Garantiert ein spannender Konzertabend, bei dem sicher niemand ante portas bleiben möchte.

www.dada-ante-portas.com

Donnerstag, 22. Juli 2010

Foreigner

Die Songs von Foreigner sind Ohrwürmer – schon seit dreissig Jahren. „I Wanna Know What Love is“ oder „Jukebox Hero“ sind nur zwei der Chartstürmer, die schon fast zur musikalischen Allgemeinbildung gehören. Im letzten Herbst ist ihr neues Album „Can't Slow Down“ erschienen – seit 1994 die ersten neuen Töne der Band. Dass Kelly Hansen die

Stimme von Lou Gramm übernommen hat, schadet dem Sound überhaupt nicht, denn Foreigner tönt noch immer wie Foreigner.

Line-up:

Mick Jones, guitar

Kelly Hansen, lead vocals

Tom Gimbel, rhythm guitar & sax

Jeff Pilson, bass

Michael Bluestein, keyboards

Brian Tichy, drums

www.foreigneronline.com

Freitag, 23. Juli 2010

Gilberto Gil

Als Gilberto Gil 2007 zum ersten Mal am Live at Sunset spielte, war er noch amtierender Kulturminister von Brasilien. Seit zwei Jahren macht er wieder das, was er am besten kann: Musik. Gilberto Gil gastiert oft und gerne in der Schweiz. Dieses Jahr kommt er mit einem neuen Programm, das sich wieder stärker an den Urrhythmen seiner brasilianischen Heimat orientiert. Mit seinen über 60 Jahren schafft er es immer noch, die Konzertsäle in ein tropisches Tollhaus zu verwandeln. Er selbst sieht sich bescheiden als einfachen Mann mit Gitarre.

www.gilbertogil.com.br

Samstag, 24. Juli 2010

Lucio Dalla & Francesco De Gregori

Viva l'Italia! Zwei Weggefährten, die von sich selber sagen, sie seien heute besser als vor dreissig Jahren, stehen wieder gemeinsam auf einer Bühne. Die Cantautori der ersten Stunde versetzen ihr Publikum an einen romantischen Strand, in eine neonbeleuchtete Pizzeria, in eine aufgewühlte politische Kundgebung – in die Mitte Italiens. „Stella di Mare“, „Banana Republic“, „L'anno che verrà“... Lieder, die vom Publikum mit Inbrunst (mit-)gesungen werden. „Cosa sarà?“ Ganz bestimmt ein Abend der Superlative voller Lebensfreude.

www.luciodalla.it / www.francescodegregori.net

Sonntag, 25. Juli 2010

Maria Mena

Die junge norwegische Popmusikerin ist in der Schweiz längst keine Unbekannte mehr. Anlässlich ihres letztjährigen Auftritts an der AVO Session in Basel wurde ihr der „Arising Star Award“ überreicht. Damit ist klar, dass Maria Mena nicht einfach ein Shootingstar ist, sondern als Fixstern am Musikhimmel wahrgenommen wird. Mit ihren knapp 24 Jahren hat die Sängerin immerhin schon vier Alben veröffentlicht. Ihr neustes heisst „Cause and Effect“ und erzählt davon, wie Maria Mena zu der wurde, die sie ist. Und sie ist definitiv eine, die man live gesehen haben muss.

Line-up:

Maria Mena, vocals

Torstein Lofthus, drums

Kristian Grude, bass

Bjarne Gustavsen, keyboards

Elias Muri, guitar

Kjetil Steensnaes, guitar

www.mariamena.de